

Shades of Grey – So wirkt sich der Hype auf die Erotikbranche aus

- Erotik-Communitys: starkes Interesse in BDSM-Gruppen und Foren
- E-Commerce: SoG-Produkte und BDSM-Zubehör finden reißenden Absatz
- Events: Veranstalter punkten mit SoG-Partys, Workshops und Einsteiger-Events

Leipzig/Hof, 21.02.2017 - Es ist wieder soweit: Der zweite Teil von „Shades of Grey“ ist in den Kinos angelaufen und sorgt erneut für reichlich Zündstoff – zumindest in der Szene. Schon mit der ersten Welle des Hypes 2011 nach der Veröffentlichung des ersten Buches und dann nochmals verstärkt 2015 mit dem Filmstart von „50 Shades of Grey“ war die Branche in Aufruhr. Der enorme Erfolg und die Resonanz in den Medien haben das Thema BDSM einem breiten Publikum zugänglicher gemacht. Doch wie wirkt sich der neuerliche Hype um den Megablockbuster auf die Branche insgesamt aus?

Die Erotik-Community JOYclub liefert Zahlen sowie Stimmen aus der Branche und hat sich darüber hinaus in den eigenen Reihen, in Foren und Gruppen, umgehört.

SoG in der Community: Große Neugier, kontroverse Diskussionen

Schon nach dem Kinostart des ersten Teils im Februar 2015 stiegen die Beiträge mit BDSM-Bezug im JOYclub-Forum in den ersten vier Wochen um bis zu 89% an. Neue Beiträge mit zig Tausend Aufrufen wurden rege diskutiert.

Die Diskussionen in der Community waren dabei ziemlich kontrovers. Interessierte und Neulinge können zwar damit rechnen, in den Gruppen und im Forum auf erfahrene und hilfsbereite BDSMler zu stoßen. Immerhin finden sich in der Community mittlerweile mehr als 290000 Mitglieder, die diese Vorliebe in ihrem Profil angegeben haben. Der Film selbst aber wurde in vielerlei Hinsicht kritisiert. Einerseits, weil er Praktiken falsch darstelle, andererseits wurde die dort geschilderte Beziehung als klischeebehaftet verurteilt. Ganz allgemein wird vor allem die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit thematisiert: Viele fürchten, in eine Schublade gesteckt zu werden, während eine Mehrheit die Entwicklung positiv bewertet, da das Thema weniger tabuisiert wird und man sich nicht mehr zu verstecken braucht.

Erotik-Shops: Fanprodukte oder echte BDSM-Toys?

Shops wie der erfolgreiche Anbieter Lovehoney profitieren wohl am meisten vom Hype um das knisternde Liebesspiel von Christian Grey und Anastasia Steele.

Seitdem Lovehoney vor vier Jahren die weltweit exklusiven Rechte zur Produktion von „Fifty Shades“-Lovetoys erwarb, vervierfachte sich ihr jährlicher Profit von 16,5 Mio. Euro auf 67 Mio. Euro. Die Verkäufe von „Shades of Grey“-Produkten stiegen seit dem ersten Film um fast 55% an, die neue „Fifty Shades Darker“-Kollektion soll nun noch erfolgreicher werden. Die Chancen dafür stehen gut, gaben doch immerhin zwei Drittel der 1200 von Lovehoney Befragten an, seit „Shades of Grey“ in Sachen BDSM experimenteller geworden zu sein. Ob die gekauften Produkte nach dem Hype in den

Untiefen von Schlafzimmerschubladen verschwinden oder tatsächlich fortan regelmäßig zum Einsatz kommen, lässt sich jedoch nicht nachverfolgen.

BDSM-Veranstaltungen: Viele Frischlinge, viel Aufklärung

Schon 2015 haben viele Veranstalter, unter anderem auch Kinobetreiber, mit SoG-After-Show- oder Themen-Partys gepunktet. Auf BDSM spezialisierte Clubs haben aber vor allem verstärkt Angebote für Neulinge wie Workshops und Einführungen ins Leben gerufen, da sich Unerfahrene häufig nicht in etablierte Locations hineintrauen. So auch das „Sadasia“ in NRW, einer der bekanntesten BDSM-Clubs in Deutschland. Die diesjährige SoG-Party, die auch schon 2015 in einem herkömmlichen Club veranstaltet wurde, um auch szenefremden Interessierten den Zugang zu erleichtern, war wieder ein voller Erfolg und komplett ausverkauft. Aber auch die regelmäßigen Veranstaltungen laufen gut:

„Da ich ein wachsendes Interesse bei den Gästen und auch im JOYclub erkennen konnte, entschloss ich mich dazu, meine ‚Absolute Beginners Night for BDSMler‘ als monatlich stattfindendes Event sowie Einzelworkshops und Mentoring im Sadasia anzubieten.“, so die Betreiberin Birgit. Diese Events werden von Einsteigern sehr gut angenommen und der Zulauf ist konstant steigend. „Oft herrschen noch Unwissenheit und Klischees vor, die wir dann geraderücken und folglich Toleranz schaffen können. Meistens besteht aber einfach Neugier, welche in Faszination übergeht.“ Insgesamt kommen immer mehr Frauen in den Club, aber vor allem die Quote an Paaren habe sich stark erhöht. BDSM ist zumindest als Gesprächsthema gesellschaftsfähiger geworden und wo „in Bezug auf sexuelle Vorlieben früher eher hinter vorgehaltener Hand gesprochen wurde, bekennen sich heute viel mehr Menschen öffentlich zu ihrer BDSM-Neigung.“

Bondage-Workshops: Fesseln lernen, aber richtig

Auch Bondage Studios wie das „Sensual Contact“ des Leipziger Seilkünstlers Ater Crudus haben mehr und mehr Gäste und Workshop-Teilnehmer. Denn Besucher des Films gehen zunehmend offen mit ihren Fragen nach der „richtigen“ Technik beim Fesseln um. In einem seriösen Workshop wird zudem über die möglichen physischen und psychischen Risiken aufgeklärt.

Müssen denn nun alle Besucher des Films damit rechnen, dass der Wunsch nach härteren Praktiken, Fesselspielen oder einem Dom-Sub-Verhältnis geweckt wird?

„Nein“, ist sich Betreiber Ater Crudus sicher. „Natürlich weckt der Film Interesse und macht die Menschen neugierig. Viele sind auch angeregt durch die sexuellen Praktiken, die im Film gezeigt werden. Die meisten die zu uns kommen, haben aber die Neigung schon früher verspürt. Ein realer Effekt ist aber natürlich, dass Menschen eher darüber sprechen, sich vor allem online darüber austauschen und den ersten Schritt wagen. Ein anderer entscheidender Punkt ist der, dass in der Allgemeinheit vorherrschende Vorurteile abgebaut werden und durch das gewonnene Verständnis hoffentlich viele Menschen eine kleine Bereicherung für ihr eigenes Sexleben erfahren.“

Über JOYclub

JOYclub ist die Erlebniswelt für stilvolle Erotik und steht für ein starkes soziales Netzwerk mit einer treuen und aktiven Community. Seit über zehn Jahren finden selbstbewusste Frauen, Männer und Paare auf JOYclub Gleichgesinnte für Konventionelles und Ausgefallenes. Als kleines moderiertes Online-Forum gestartet, vertrauen heute mehr als zwei Millionen Mitglieder auf die Qualität von JOYclub und die besondere Sorgfalt, die dort auf Sicherheit, einen respektvollen Umgang, die Echtheit der Profile und einen persönlichen Support gelegt wird. Die vielfältige Community bietet neben Dating, Chat und einem umfangreichen Eventbereich auch ein Magazin, sowie ein Forum mit fast 900 thematischen und regionalen Gruppen. Die Basismitgliedschaft im JOYclub ist kostenlos. JOYclub gehört zu den 150 meistgenutzten Websites in Deutschland. Vom TÜV Saarland erhielt JOYclub das Siegel für geprüften Datenschutz. 2013 wurde die Plattform als beste „Erotik-Community“ mit einem Venus Award ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.joyclub.de